

Der Gesandte unseres Königreiches für Wien.

Wien, 11. Dezember. Der bisherige Gesandte des südslawischen Staates, R. v. Bogacnik, verläßt in den nächsten Tagen seinen Wiener Posten. Die Leitung der Wiener Gesandtschaft übernimmt der Legationsrat Mihaljevic.

Wilson und House.

Paris, 11. Dezember. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Washington sollen Präsident Wilson und Oberst House miteinander zerfallen sein.

Der Brozok Marloh.

Berlin, 11. Dezember. Nach sechs-tägiger Verhandlung gegen den Oberleutnant Marloh, der in den Berliner Aufbruchtagen im März dieses Jahres 29 spartakistische Matrosen erschossen ließ, weil sie mit den Waffen in der Hand gegen die Regierungstruppen voranging, wurde vorgestern das Urteil gefällt. Marloh, der behauptet, er habe gehandelt, wurde vom Verbrechen des Totschlages freigesprochen.

Ausschöpfung deutscher Kohlenförderung.

Der Friedensstand der Förderung erreicht.

Berlin, 11. Dezember. Die deutsche Kohlenförderung hat, nach Tag und Stunde gerechnet, bereits den Friedensstand erreicht. Die Gesamtförderung bleibt jedoch hinter dem Friedensstand infolge der Verkürzung der Arbeitszeit zurück. Es soll eine großzügige Einstellung von Bergarbeitern erfolgen.

Oesterreich Bundesgenosse gegen Ungarn?

Wien, 11. Dezember. Die Verhandlungen über die Bräuer Reise des Staatskanzlers haben schon vor ungefähr 14 Tagen begonnen. Die Anregung hierzu wurde von Wien gegeben. Wie es heißt, dürfte bei der Zustimmung, die Prag zu diesen Verhandlungen gegeben hat, auch der Wunsch der tschechoslowakischen Regierung maßgebend gewesen sein, gegen die von Ungarn drohende Gefahr einen Bundesgenossen zu bekommen. Es haben auch bereits vor längerer Zeit Vorverhandlungen stattgefunden.

Ein 300-Millionen-Geschenk der Amerikaner für das k.u.k. Wien.

10.000 Ballen Baumwolle für Wäsche.

Wien, 9. Dezember. Der Wiener „Morgen“ meldet: Wie wir erfahren, sind an hiesiger amtlicher Stelle Meldungen über eine großzügige Zusage der Amerikaner für unsere notleidende Bevölkerung eingetroffen. Es handelt sich um 10.000 Ballen Baumwolle, die vollkommen unentgeltlich beigegeben und hier zu Wäsche verarbeitet werden sollen.

Im ganzen werden zwei Millionen Garnituren, bestehend aus Hemd und Hose —

Die Weltpolitik auf neuen Bahnen.

Zur Reise Clemenceau nach London.

Paris, 11. Dezember. Ministerpräsident Clemenceau reist heute nach London ab. Er leistet einer Einladung Lloyd Georges Folge, um wichtige Tagesfragen mit ihm zu besprechen und zwar die Regelung der russischen und türkischen Fragen, die prinzipielle Festsetzung, ob die Friedenskonferenz weiter bestehen soll, die Haltung gegenüber Deutschland und als wichtigste Frage die Prüfung der durch die Verzögerung der Ratifizierung des Friedensvertrages durch Amerika entstandenen Situation.

Der Niederbruch des ganzen Wilsonschen Entwurfes zwingt, so heißt es in den Pariser und Londoner Communiqués, Europa sich ganz auf eigene Füße zu stellen. Die Verhandlungen zwischen Clemenceau und Lloyd Georges sollen also der politischen und wirtschaftlichen Wiederherstellung des europäischen Gleichgewichtes gelten. Durch die Reise Clemenceaus, über die eine Meldung bereits vor der Abreise des Staatskanzlers Dr. Renner in Wien eingetroffen war, erleidet das für die Pariser Verhandlungen vorgesehene Programm keine Störung, sondern nur eine Wänderung in der Art der zeitlichen Anordnung der Beratungen. Die Vertreter Oesterreichs werden die vorliegenden Fragen zunächst in dem Organisationskomitee der Reparationskommission besprechen. Nach der Rückkehr Clemenceaus, die für Sonntag abends angesetzt ist, werden die Vertreter Oesterreichs dem Obersten Räte über die Lage Bericht erstatten.

bestehenden Mehrheit ebenfalls zu der Abstimmung in Vorarlberg Stellung nehmen werde.

Situationsbilder.

Während wir bis jetzt im Stadium der Verhandlungen standen und unsere Stimmung nach dem Aneuroid in Paris einzutreten, scheint nun eine neue Epoche eingetreten zu sein, die Zeit der wirtschaftlichen Annäherungsversuche. Ueberall macht sich das Streben nach positiver Arbeit bemerkbar und wenn es oft aus Chaotische grenzt, steht man doch den guten Taten durch, der Beziehungen binden soll, wo man sie bis jetzt nicht erwartete.

Die Reise unseres Thronfolgers nach Paris ist ein historischer Entschluß, der in seinen Folgen für uns gegenbringend werden soll. Wir haben unterschrieben. Und wenn der Thronfolger dafür selbst die Verantwortung übernimmt, so verpflichtet es, daß diese Unterschrift als Grundmauer für das Gebäude der Verständigung, als wichtiger Wegweiser in der inneren und äußeren Politik, wohlthuende Folgen nach sich ziehen werde. Wollen wir hoffen, daß die Anwesenheit in Paris außerdem unsere finanzielle Lage sicherstellen werde.

Die Tschechoslowakei, die bis in die jüngste Zeit zu Deutschösterreich im schärfsten Widerspruch gestanden war, ist am besten Wege, alle Beziehungen aufzufrischen und neue anzubahnen. Die Reise Dr. Renners nach Prag ist keine Kanossafahrt. Doktor Renner hat schon in seiner letzten Rede in der Nationalversammlung die Anbahnung freundschaftlicher Beziehungen zur Tschechoslowakei angekündigt. Die Verhandlungen werden vorläufig vorwiegend wirtschaftlicher Natur sein und ihr Endziel ist das Zustandekommen von Handelsverträgen durch Erleichterung des Grenzverkehrs. Unerwartet zieht keine wirtschaftlichen Missionen, wie es heißt aus Zweckmäßigkeitsgründen, aus Europa zurück und beläßt nur die im Interesse der Verproviantierung eingesetzten charitativen Kommissionen in den einzelnen Nationalstaaten.

Ungarn steht vor wichtigen Entschlüssen und wird gut tun, alle politischen Momente

in der Außenpolitik auszuschalten und sich vorerst der eigenen wirtschaftlichen Kräftigung zu widmen. Und dies scheint auch bei den neuen Machthabern als Ziellinie zu gelten. Von politischer Seite wird betont, daß als Gegengewicht gegen die tschechoslowakische Föderation eine ungarisch-polnische Annäherung hergestellt werden soll, doch findet dieser Plan in Ungarn kein besonderes Wohlwollen. In eine tschechoslowakische Föderation ist gegenwärtig aus politischen Gründen nicht zu denken.

In Rußland sind durch die Reise Doktor Kramarsch, wie wir an anderer Stelle berichteten, neue Ausblicke wahrnehmbar, die von den Ententestaaten sowohl, wie auch von den Mittelstaaten mit dem größten Interesse befolgt werden. Auch hier, wie überall, sieht man das allmähliche Schwanden des bisherigen Partei-Zustandpunktes und die Möglichkeit einer großzügigen, erfolgreichen wirtschaftlichen Tätigkeit.

Soll der Demokratismus, was wir alle von der neuen Zeit erhoffen, wirklich ein Segen für die Menschheit werden, dann darf er seine ideale Grundlage nicht mit unnützen und schädlichen Gewalttaten beschmühen, sondern muß tatkräftig in die wirtschaftlichen Spielchen des Welttrades eingreifen.

Doch neben diesen erfreulichen wirtschaftlichen Ausblicken der große politische Horizont manche Wolke aufweist, ist unabwendbar. So lesen wir mit gefürchter Stirne die Note Clemenceaus an Deutschland, in der der Oberste Rat säbelrasselnd Deutschland an die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen erinnert, androhend, daß die Kündigung des Waffenstillstandes genügt, um den allierten Armeen jede Berechtigung zu militärischen Maßnahmen zu verleihen, die sie als nötig erachten. In diesem Sinne erwartet der Oberste Rat die unverzügliche Unterzeichnung des Protokolls und die Niederlegung der Ratifikationsurkunden.

Nicht zu übersehen ist die Demission der der sozialistischen Partei angehörenden Minister der Tschechoslowakei, Kofac, Doktor Franke, Dr. Heibler und Dr. Wefely, doch steht zu erwarten, daß das Handschreiben des Präsidenten Masaryk die Minister zum Bleiben veranlassen wird.

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Zur Banknotenabkempfung. Die für die Markierung der Banknoten bestimmten Anstalten in Südböhmern und in Kärnten werden am 13. Dezember ihre Tätigkeit im allgemeinen abschließen. Ausnahmeweise werden jedoch die Steuerämter in Südböhmern und in Kärnten, sowie die Filiale der österreichisch-ungarischen Bank in Marburg, noch bis inklusive 20. Dezember markieren. Bis zu diesem Zeitpunkt werden auch noch alle hiesigen bestimmten Anstalten in Prekmurje markieren. Die Bevölkerung wird in ihrem Interesse hierauf aufmerksam gemacht mit dem Bemerkten, daß die Markierung der Banknoten mit dem

eher noch mehr — hergestellt werden, mit denen nicht nur der fürchtbaren Wäschebedarf, sondern auch Beschäftigung und Verdienst für viele Tausende von Arbeitskräften der Wäschbranche geschaffen werden sollen. Der Wert der durch das amerikanische Geschenk verfügbaren Wäschestücke wird annähernd 300 Millionen Kronen betragen.

Eine Krone = 2.75 Centimes. Allgemeiner Abgang der Devisen in Zürich.

Wien, 10. Dezember. Der Zusammenbruch unserer Devisen vollzieht sich noch rascher als man befürchtet hatte. Zürich meldet, daß die Währung der Devisen Wien von 3.20 auf 2.75. Auch sonst bietet der Züricher Kursbericht ein Bild der Verzerrung: die tschechische Krone ist von 9.25 auf 8, die Mark von 10.40 auf 9.50 Centimes gesunken. Der französische Frank ist von 47 auf 43 Centimes zurückgegangen.

Ausschub der Prager Verhandlungen?

Wien, 11. Dezember. Heute verlautet, daß die Verhandlungen des Staatskanzlers Dr. Renner in Prag erst im Jänner stattfinden werden. Vielleicht hängt das mit der Verlängerung des Aufenthalts des Staatskanzlers und der Staatssekretäre in Paris wegen der Konferenzen in London zusammen.

Fahrpreiserhöhung in Oesterreich.

Wien, 11. Dezember. In der nächsten Zeit, voraussichtlich mit 1. Jänner, wird sowohl bei den Staatsbahnen als auch bei der Südbahn eine neuerliche Erhöhung der Personen- und Frachttarife vorgenommen werden, die besonders umfangreich und einschneidend sein sollen.

Anschlußbewegung in Tirol. Infolge der Lokalisierung Vorarlbergs.

Berlin, 10. Dezember. Aus Innsbruck wird der „Bosnischen Zeitung“ berichtet: Die Vorgänge in Vorarlberg haben den Entschluß Tirols, sich selbständig zu machen und den Anschluß an Deutschland zu fordern, gestärkt. Man erwartet, daß der Tiroler Landtag mit seiner aus Christlichsozialen und Deutschsozialen zusammengesetzten be-

weiterhelfen, konnte ihn auf die Spur führen, die ihn zum Ziel brachte.

Am Sonnabend morgen noch glaubte er sich in seinem Entschluß, das Haus des Bankdirektors für einige Zeit zu meiden, nicht wankend geworden. Wie immer hielt er am Vormittag seine Vorlesung ab, ohne Freude freilich und ohne inneren Anteil; und wie immer besaß er in dem vornehmen kleinen Weinrestaurant „Unter den Linden“ zu Mittag, das er hauptsächlich deshalb besuchte, weil es von der Unberührt aus in wenigen Minuten zu erreichen war. Er hatte sich entschlossen, am Nachmittag einen Vortrag anzuhören, den ein bekannter Nationalökonom über eine augenblicklich im Brennpunkt des allgemeinen Interesses stehende soziale Frage hielt, und er machte sich auch zu der auf den Plätzen angegebenen Zeit nach dem Vortragshaus auf den Weg. Aber er hatte sein Ziel noch nicht erreicht, als er einen Wagen heranwinkte und sich mit einem Gefühl, als hätte er eine beschämende Niederlage erlitten, in die Koffer niederließ.

Nach der Gartenbergstraße rief er dem Chauffeur zu und nannte ihm die Nummer des Hauses, dem der Zufall für ihn eine so verhängnisvolle Bedeutung verschafft hatte. Die Gesellschaft, die er in dem bei allem Reichtum geschmackvoll und nicht weniger als anständig prunkend ausgestatteten Salons des Bankdirektors antraf, konnte ihn wohl eine hohe Meinung beibringen von der Wertschätzung, die Falkenhahn für den Sohn seines alten Freundes hegte. Es waren nicht mehr als fünfzehn oder sechzehn Personen anwesend, und er konnte an der vertraulichen

Art des zwanglos heiteren Verkehrs ohne weiteres erkennen, daß es wirklich nur der intimste Freundeskreis war, den Falkenhahn bei seinen „jours“ um sich versammelt sehen wollte. In der Hauptsache freilich waren es Herren im vorgerückten Alter — Freunde des Bankdirektors aus der Finanzwelt oder auch aus Künstler- und Gelehrtenkreisen, mit denen der Auge und vielseitig gebildete Mann offenbar stets in enger Verbindung zu stehen suchte. Die jungen Damen des Hauses kamen dabei naturgemäß etwas zu kurz, und der Briantobozent hatte die überaus freundschaftliche Begrüßung, die ihm Fräulein Bissy Delvendal zuteil werden ließ, nur diesem Umstand zu verdanken. In ihrer gewohnten harmlos heiteren Art suchte sie ihn sofort in ein Gespräch über alle möglichen oberflächlichen und nichtsagenden Dinge zu verstricken — wollte wissen, wie er sich auf dem „schrecklich langweiligen“ Buchdruckerischen Musikabend unterhalten, wie ihn diese oder jene junge Dame und dieses oder jenes Kleid gefallen hatte, so reizte ihn die harmlos tolle Art, in der sie all ihre Bemerkungen vorbrachte, zu anderen Zeiten erschienenen war, so schwer wurde es ihm heute, auf ihrem Ton einzugehen. Hatte doch die erste Zurückhaltung, mit der ihm Traute Falkenhahn entgegengetreten war, ihn mit einem so brennenden Wehe erfüllt, daß es ihm nicht noch als zuvor danach verlangen mußte, durch ein halbwegs erklärendes Wort die Schranken niederzureißen, die sich drohend zwischen ihnen aufgerichtet hatten.

(Fortsetzung folgt.)

Die Hand.

25 Roman von Reinhold Detmann.

Alzuehr widerstrebte es seiner geraden Natur, sich selbst zu heiligen, geistlich blind zu sein gegen das, was in seinem Herzen vorging. Aber diese Gefühle, die ihn noch vor einigen Tagen erhoben und mit einer hoffnungsvollen Freude erfüllt hatten, sie bedeuteten ihm nun so brennende Schmerzen, wie sie heißer und qualvoller in keiner menschlichen Brust leben konnten.

Durch ein in liebenswürdigster Form gehaltenes Billekt hatte ihm Ludwig Falkenhahn mitgeteilt, daß er an den Sonnabenden von fünf Uhr ab für seine Freunde stets zu Hause sei; Erich Roggenbach aber hatte sich gesagt, daß er von dieser zwanglosen Einladung vorerst nicht Gebrauch machen dürfe. Es mußte ruhiger geworden sein in seinem Innern, ehe er Traute Falkenhahn wieder gegenübertrat. Ihr Vertrauen mußte er ja vor allem zu gewinnen suchen, wollte er die Lösung des dunklen Rätsels erhalten; und nicht noch einmal durfte er sie durch ein so sonderbares Benehmen abstoßen, wie er es auf dem Buchdruckerischen Musikabend getan hatte. Sie mußte erkennen, daß er von wärmerer Teilnahme für sie und ihr Schicksal erfüllt war — und sie mußte ihm sagen, was sie mit dem Sonderling zu schaffen gehabt hatte, dessen für immer verstummte Lippen den Schleier nicht mehr zerreißen konnten, der das Geheimnis bedeckte. Hatte Roggenbach doch auch das unklare Gefühl, als drohe der Ehre und dem guten Ruf des jungen Mäd-

chens eine schwere, vielleicht vernichtende Gefahr, und als müßte er alles daran setzen, sie vor dem Unheil zu schützen. Dieser Herr Heynrich hatte ihm wahrlich nicht den Eindruck gemacht, als wäre er ein Mann der leeren Drohungen; und wenn er eine Angelegenheit stattete — wenn er mehr wußte, als zu wissen er sich den Anschein gegeben hatte, und die nächsten Geheimnisse in Weiersdorfs Streben immer vor die Öffentlichkeit gequert wurden — so mußte ein Schatten auf Trautes Ehren fallen, den nichts mehr wagnislos verdrängen konnte. Daß sie einen Diebstahl begangen haben sollte — wohl erschien ihm, der sie kannte oder doch zu kennen glaubte, der bloße Gedanke an eine solche Möglichkeit wie voller Wahnsinn. Aber sie war doch ein Witternachts in Weiersdorfs Wohnung, sie stand am Lager des Sterbenden oder Toten — und mit ihr war jenes Paket verschwunden, das ein Vermögen enthalten haben sollte. Und das Paket nicht nur! — Wenn die Medizin, von deren starker Wirkung auf den Kranken er selbst sich hatte überzeugen können, so harmloser Natur gewesen war, wie Dr. Köhnhilb sagte — weshalb dann war sie entfernt worden? — Denn er glaubte nicht an die Möglichkeit, daß Weiersdorf selbst sie heimlich gestohlen haben konnte — es galt diese Möglichkeit nicht für ihn.

Zimmer wieder kam er mit seinen Betrachtungen auf einen toten Punkt, an einer Stelle, über die er nicht hinausgelangte. Wenn er nur einen einzigen, halbwegs glaubwürdigen Beweggrund gefunden hätte, der Traute mit Weiersdorf zusammengeführt haben konnte! — Aber er tappte ja vollkommen im Dunkeln, und nur sie selbst konnte ihm

20. Dezember definitiv abgeschlossen wird, und es daher später nicht mehr möglich sein wird, die Postnoten abzustempeln zu lassen.

An der Universität in Lubljana wurde Professor Dr. Josef Plemeelj zum Rektor und Professor Dr. Richard Supancic zum Prorektor, Professor Dr. Ramona zum Gesandten gewählt. In Defanen (Prodefanen) wurden gewählt: In der philosophischen Fakultät Prof. Dr. Nachtigall (Prof. Dr. Brjatelj), an der medizinischen Prof. Dr. Alfred Serlo (Prof. Dr. Albert Botter), an der technischen Prof. Dr. Karl Sinterhauer (Prof. Dr. Max Samiec) und an der theologischen Prof. Dr. Franz Ujmenic (Prof. Dr. J. Bore).

Knabenhort. Weihnachtsbescherung. Der Verwaltungsrat des städtischen Knabenhortes erlaubt sich, nachstehenden Spendern im Namen der armen Kinder für die Beiträge zur Weihnachtsbescherung den innigsten Dank auszusprechen: 500 K. Bokojsnica in Maribor; 200 K.: Bankdirektor C. Loman, Dr. Mravlag; 100 K.: Baron Passio von Gubel-Bannoy; je 50 K.: J. Rosenber, Fabranska banka, Vodruzica Lubljanska kreditne banka; je 20 K.: Filiale der Anglo-österreich. Bank, Mariborska eskomptna banka, Kaspar Hausmoninger, Ludwig Franz und Söhne, Küster-Wallian, Karl Scherbaum u. Söhne, Hermann Bera, Zinthauer, Andraščich, Alexs. Paternoli, Gustav Prehan, Thomas Götz, Dester-ung. Bankfiliale, Gemeindeparkasse, Gustav Bernhard, Bugel, Fr. Baher-Swath, Martin Matel, Alois

Arzenfel, Frau Moravec, Ivan Sostaric, Wilko Weigl, Dr. Pipus, Dr. Rosina, Dr. Turner, Dr. Rac, Verbajc, Zidanfel, Johann Gistmahr, Adolf Balzer, Dr. Joh. Schmitzberger, Turab; je 15 K.: General v. Dalmato, Dr. Josef und Marie Schmitzberger; je 10 K.: Josef Rohmann, Franz Vichellaj, R. Wolf, C. Schmitz, Schusterlisch, Josef Krelber, Muskatl-Kasse-Verein, Max Straßhüll, Roman Pachner, Baron Seenus, Franz Neger, Ferdinand Greiner, Matth. Ziebler, Stig. Kühr, Dr. Drosel, Hartinger, Petermer, Karl Haber, Rosa Binger, Rudolf Riffmann, Dr. Tomazic, August Spael, Anton Klavc, E. Lorger, Martin Petelinsfel, Alois Rejmann, J. Rajcen, Dr. Medved, M. Graber, Gjurc Baljak, A. Zerobiel, M. Krajec, Dr. Jos. Samrel, Fr. Kr. Oster, R. Janecic, M. Stepic, Dr. Krebs, Josef Krbits, Janaz Rozic, Dr. Turfic, Dr. Art. Malby, Kellereigenossenschaft, Hoffmann, Kofsching, Franziska Koroschek, Gaischa, Anton Riffmann, Max Wolfram, Baron Woldel, Baronin Twidel, Billebered, Heinz, Seiler, Micheltich, Blager, Sirk, Julius Glaser, Dolamlisch, Janaz Hahärth, Marie Linnaer, Franz Bernhard, Hummel, Karlicks Erben, Dr. Wiesinger, Witslacy, Doktor Hörner, Hans Gruber, Friedrich Brull, Worsche, Dr. Karl Thalmann, Wilhelm Nabl, Quandest, Peteln, Boisch, Leopold Gufel, Franz Stidler, Potocnik, R. Grünig, Rosa Lehyer, Karl Log; je 6 K.: J. Nowal, Thiermischel, Crippa; je 5 K.: Brenburg, Dr. Stensel, Herbic, Haller; 4 K.:

Bozon; 2 K.: Biffanec, zusammen 2668 K. Diese Spende wäre wohl unter normalen Verhältnissen bedeutend und hinreichend zu nennen. Da aber der Verein für ein Paar Kinderstühle bis 200 K. zahlen muß, was es nicht als unbeschwerlich gelten, wenn der Verwaltungsrat um weitere Spenden bittet. Auch Gaben an alten Kleibern, Wäsche und namentlich Nahrungsmitteln werden dankbar angenommen. Spenden wollen im Knabenhort oder in der Redaktion der „Marburger Zeitung“ abgegeben werden.

Die Vereinsversammlung des Abbonatur- und Notariatsbeamten-Vereines findet am Sonntag um halb 10 Uhr vormittags in der Restauration „zur alten Bleiquelle“ in der Edmund-Schmidgasse statt. Zu dieser Vereinsversammlung sind alle Vereinsmitglieder geladen und wollen pünktlich und zuverlässig erscheinen.

Handlungsgeschillensbewegung. Am Sonntag den 14. Dezember um 9 Uhr findet in der „Sambirushalle“ eine streng vertrauliche Versammlung der Handelsantestellten statt. — Auf der Tagesordnung stehen: 1. Die Forderungen der Angestellten. Hierbei werden die Ergebnisse der Verhandlungen mit dem Handelsverein zur Sprache kommen. 2. Anschließfrage. Dieser Punkt ist von ganz besonderer Wichtigkeit. Er wird entscheiden, ob die Angestellten fähig sind, über sie betreffende Fragen mitzubekunden, oder aber, ob sie gegenüber den Chefs dauernd zur Ohnmacht verurteilt sind. Es ist unbedingt nötig, daß alle Angestell-

ten ohne Unterschied des Geschlechtes in der Versammlung erscheinen und über ihre Zukunft selbst beschließen. Warum steht heute jeder Arbeiter besser da, als der Angestellte? Weil jeder Einzelne organisiert ist!

Eine große Weihnachtsfeier findet Sonntag den 14. Dezember in sämtlichen Räumlichkeiten des „Kreuzhofes“ statt. Im übrigen verweisen wir auf die diesbezügliche Anzeige in unserem heutigen Blatte.

Petroleum. Die mit dem Betriebe des Petroleums betraute Firma A. Zentner ersucht uns mitzutheilen, daß der zur Verfügung gestandene Vorrat an Petroleum bereits vollkommen ausverkauft ist.

Devisenkurse. Wien 350 gegen 275, Berlin 1050 gegen 950, Prag 9 gegen 8.

Kino.

Kindervorstellung im Stadtkino. Sonntag Nachmittag 15 (3 Uhr) findet eine Kinderdarstellung statt. Vorgeführt wird das hochinteressante Lustspiel „Im fernen Westen“ mit der entzückenden kleinen Amerikanerin Mary Osborne und dem kleinen Negelebob, ferner die großartige Naturaufnahme „In den Pyrenäen“, herrliche kolorierte Bilder aus Lourdes und Pann, sowie die ebenfalls prächtig gemalten Aufnahmen „Das Pferd“ (Die hohe Schule). Zu dieser Vorstellung wird die Direktorin Stege 300 Freisitze für arme Schulkinder.

Marburger Stadtverschönerungsverein.

EINLADUNG

zu der am Montag den 15. Dezember 1919 um halb 20 (8) Uhr abends in der Kasino-Gastwirtschaft stattfindenden

Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Verlesung der Verhandlungsschrift der letzten Hauptversammlung.
2. Rechenschaftsbericht des Obmannes.
3. Rechenschaftsbericht des Zahlmeisters.
4. Bericht der Säckelprüfer.
5. Neuwahlen.
6. Freie Anträge.

Sollte die erste Versammlung um halb 20 Uhr nicht beschlußfähig sein, so findet die zweite bei jeder Anzahl um 20 Uhr statt.

Alt-Kupfer

kauft zu höchsten Tagespreisen 16389

Weiss, Sofienplatz Nr. 1.

Für Auszahlungen

bei dortigen Banken leiste

Zahlung in Oesterreich

zu höchsten Tageskursen. — Hugo Rosenberg, Graz, Kunenstraße 22. • Telegramm-Adresse: „Import“, Graz.

Drei Pferde

4, 6. und 7-jährig (nicht arabisch) sind sofort zu verkaufen.

Vreča, Satteldorf, Post Windisch-Landsberg.

Werkzeugfabrik

mit erstklassigem Kundentriebe, 400 m² Belegraum, massiver Bau, Wasserturbinenbetrieb, Wohnräume etc., alles im besten Zustande, in Kärnten SHS, wird mit 1/2 Million Kronen verkauft. Gefällige Angebote unter „Präzision“ an die Verwaltung des Blattes.

Zweckmäßiges und billiges Waschen!

Für Haushalt, Hotels, Wäschereien und Krankenhäuser.

Verwenden Sie, zum Einweichen und Auskochen der Wäsche die

„Schmierseife“

Die Schmierseife (Kalkseife) aus reinem Pflanzenöl und Kalklauge (Pottasche) hergestellt, eignet sich bei jetzigen hohen Preisen der konsistenten Fettsäure viel besser zum Einweichen und Auskochen von Wäsche als die sehr teure Kernseife, weil sie sich um circa die Hälfte billiger stellt, rascher schmutzlösend wirkt, vorzüglich reinigt und dabei die Wäsche sehr schonet. Die Kalkseifen erhalten die Gewebefaser geschmeidiger, die feinere Leinen und Batistwäsche wird weniger leicht brüchig und was die Hauptsache, die Schmierseife schäumt und reinigt vorzüglich. Für besonders arg beschmutzte Wäsche ist Schmierseife das beste Reinigungsmittel.

zum Nachseifen und Durchwaschen der Wäsche, sowie zum gewöhnlichen Gebrauche die

„Gemsenseife“

Die „Gemsenseife“ ist eine reine Kernseife mit hohem Fettgehalt und vorzüglicher Waschkraft — eine der besten Seifen.

Engros-Fabrik, Schmalhofgasse 23.
Detail-Niederlage: Hauptplatz Nr. 5.

Erste Marburger Seifenfabrik
vormals C. Bros.

Kleiner Anzeiger.

Verchiedenes

Wer kauft junge Dohrenhühner? Billigst. Nur 8.
Gute Spiritus für Juden. Nur in der Bero. 9078

Realitäten

Wohnung, eine halbe Stunde v. der Station Gubi entfernt, 23 Z. samt Inventar um den Preis von 150.000 K. zu verkaufen. Alles im besten Zustande. Zuschriften unter „Billiger Preis“ an Bw. 16405

Wohnung 2 Stunden von Marburg 65 Joch Wiesen, Acker, Wald, schöne Zufahrt. Preis 24.000 sofort zu verkaufen. Zuschrift unter „Billiger Preis“ an Bw. 16406

Verkauf zwei elegante dreiflügelige Häuser in Graz, Brodmanngasse 48 und Kastellgasse 17. Preis 600.000 K. Vertauschbar gegen Geld an der Streda Streinbräu-Marburg. Näheres Emil Erdon Jagreb, Hundg. 35. St. 16414

Wohnung nach deutschem Geschmack mit allen Annehmlichkeiten in S. St. Vier schöne Zimmer samt Nebenlokal, Stallungen, Päch- und Schweinefähe, elektr. Licht u. Wasserleitung im Hause, mit über 6 Joch Feld, Wiese, Wald, Obstgarten. Sonnige Lage, im Markt mit Bezugsgericht, an der Kriskastraße nahe Bahnhof. Kaufpreis 100.000 K. Antr. unter „A. B.“ an die Bero. 16412

Danstauch. Dreiflügeliges Haus in Graz beim Stadtpark, mit 4 eleganten Wohnungen, wird mit gleichwertigem Haus oder Geld in Marburg, Gubi oder Laibach getauscht. Adresse unter „Hausverkauf“ an die Bero. 16418

Zu verkaufen Industrielle Unternehmungen, Waldbesitz, kleiner Herrenhof, Wäldchen in der Umgebung.

Zu kaufen gesucht Säulen, Wälder und Besitz. Regizels Wittos, Realitätenbüro, Burggasse 8, 1. Stod.

Zu kaufen gesucht Käfer, Säcke, Flaschen jeder Menge kaufen Zeransh u. Gerholz, Domplatz 2. 12223

Spiritus kauft E. Budejedi Herrenasse 6. 1614

Sauerbrunnflaschen sowie auch 7/10 Liter Bouteillen- und Champagnerflaschen zählt am besten Saville, Tegethoffstraße 43, 1. Stod. 15174

Registrierkassette geht nicht, jedoch in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Anträge unter „Registrierkassette“ an die Bero. 16429

Abgetragene auch zerfallene Kleider kauft Arbeiter, Draugasse 16.

Motorrad kauft. Angabe von Typ, Stand und Preis. Anträge an M. Obial, Sobre 53, Belitovec, Ranten. 16385

Kaufe Schweineborsten, Korbborsten, Seidenhaare, Schlachthausborsten sowie Ausgusshaare, (Nette). Offerte Peter Dvorny, Plot, Schmin. 16443

Klavier zu kaufen gesucht. Klerhelligengasse 1, 1. Stod. 16154

Klavier oder Pianino zu kaufen gesucht. Antr. an Jotter, Tegethoffstraße 45, 2. Stod. 9059

Hobeln wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „Hobeln“ an die Bero. 16456

Singer-Nähmaschine, nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Antr. an Jotter, Tegethoffstraße 45, 2. Stod. 9068

Zu verkaufen Touristenanzug und eine schöne Deialnase zu verkaufen. Adresse i. d. Bw. 16416

Veraltete Platen zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 16427

4 Stück Automobilläder für Deikauto zu verkaufen. Adr. Rantenstraße 6, 16424

Zu verkaufen

Wollfalten zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 16420

Pferd zu verkaufen. Adr. Rantenstraße 10. 16419

Klavier gut erhalten, ein Klaviermantel für ein 13-jähriges Kind und ein Krantentisch zu verkaufen. Adr. Klerhelligengasse 1, 1. St. 16418

Wollfalten zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 16420

Pferd zu verkaufen. Adr. Rantenstraße 10. 16419

Klavier gut erhalten, ein Klaviermantel für ein 13-jähriges Kind und ein Krantentisch zu verkaufen. Adr. Klerhelligengasse 1, 1. St. 16418

brauner Herrenanzug ganz neu zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 16407

Wein, kroatischer und italienischer Proben, auch aus der Pfalzener und Friedauer Bezugslebe Menze in bester Qualität zu Tagespreisen zu haben bei W. Steinhilber, Mohitsch - Gaurbrunn. 16422

1 Pferd, Wagen, mehrere Geschirre zu verkaufen. Adr. Franz Feil Burggasse. 9063

Reiner Bienenhonig, garantiert echt, zu verkaufen. Adr. Podjunit, Thelen 37. 16394

Winterschmuck, Kirschblütenblügel zu verkaufen. Adr. Kofinogasse 2. 16390

Schönes Oestlicheres, große Herrenschuhe, neue Schiffschuhe, Korbhans und Verchiedenes zu verkaufen. Adr. Kaiserstraße 14 Tr. 9. 16404

1 Paar starke neue Damen-Krawattschuhe 39 zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 16390

Eleganter brauner Wintermantel mit Pelz belegt für schlanke Figur ist zu verkaufen. Adr. D. Taus, Herrengasse 4. 16390

Kinderpielereien, Rippes, Klavier, Gesellschaftsspiele, Gefährliche Lampen, Karteln, große schön gezeichnete, Eisenbahn, Kaffee, Kisten, Käse, Schuhe, Spielzeug, Bilder, Bilderahmen, Bleifen, Bismarckspitze und Verchiedenes zu verkaufen. Adr. Gajš Meran 2. Stod, links. 16381

Neuer Jenith Vergaser, 43 mm Bohrung mit automotor, 100 Kilo feinstes Bienenhonig, 1800 Stück neue Jutebeutel, Größe 68 mal 37 cm zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 9073

2 Paar Pferde-Drahtgeschirre komplett. Sofort zu verkaufen. Cafe Drau. 1455

2 Stück Regen-Wagenplachen, 6x4 Meter sofort zu verkaufen. Cafe Drau. 16406

Eleganter Braut mit Wäsche für großen Herrn zu verkaufen. Adr. Schneider Haas, Rantenstraße Nr. 30. 16437

Motorrad, 4 PS, 2 Zylinder, 5000 K., Herrenschwarz, neue Mäntel und Schutzhülle 650 K., sehr schönes hartes Bett samt Einlage und Matras um 600 K. zu verkaufen. Adr. Winklergasse 23, Dornfried. 16464

Bett, Nachtkasten und Waschkasten zu verkaufen. Adresse in der Bw. 9066

Goldene Damenuhr zu verkaufen. Adr. Bismastraße 11, 2. Stod. von 11 bis 14 Uhr. 9091

Schöne Damen zu verkaufen und Fleisch zum Selchen wird aufgenommen. Adr. Fischer, 7. 9089

Kleider, hoch gut erhaltene Kleider und Mädchenkleider sind zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 16386

3 Einbinddecken und Esstischwägel. Adr. i. d. Bw. 9087

Schönes Reit- und Wagenpferd zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 9081

Schöne, sehr große Plattenklänge (Philodendron) passnd für Hotel oder Kaffeehaus, zu verkaufen. Adr. Vendlplatz 6, 1. St. 16435

1 grünes Seidenkleid zu verkaufen. Adr. Rantenstraße 9 part. 9093

Sehr eleganter Zylinderhut mit gesticktem Schleier zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 9086

2000 Fadete Heitman's Kleiderfarben in blau und schwarz sind von 100 Fadel a K. 1- aufwärts abzugeben, dortselbst auch ein kleiner eiserner Spargel mit 2 Ringen wegen Abreise verlässt sich Adr. Roaba Käse, Ra ystraße 12, 2. St. Tür 12. 16462

Wintersack für mittlere Größe zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 16465

Neuer Tisch mit 4 St. zu verkaufen. Adr. Langstraße 14, part. rechts. 9085

Dreibezelkasten, fünfteilig, Meter, um 800 K. zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 16437

Goldene Damenuhr, Halbenfuß und ein Paar mit 56 Eier zu verkaufen. Adr. Obere Herrengasse 52, 2. Stod. links. 16433

Fast neuer Damenplüschhut, dunkelblau, ein neues weiches modernes Nieder und große weiße Straußfedern zu verkaufen. Adr. Mellingerstraße 12, 1. Stod. Tür 6. 16453

Gelegenheitskauf: Verkaufsbüchel mit weißer Marmorplatte, sowie eine Glaswand mit Spielfür und 2 Schablonen, weiß emailliert, alles im tadellosten Zustande, preiswert zu verkaufen. In bester Lage Brundorf, Wertenstraße 2. 16459

Unter Steinbänken, doppelteilig, fast neu um 200 K. zu verkaufen. Adr. Stephensonngasse 2, Kolonie, 1. Stod. 16158

Salonrock, Wäse und Zylinderhut fast neu zu verkaufen. Adr. Mozartstraße 46, 2. Stod, Tür 13. 16431

Blauer Anzug Friedenshoff, zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 9074

Neuer Einbahnerpelz zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 9072

1 gut erhaltener Herrenrock ist preiswert zu verkaufen. Adr. Franz Jurekstraße 11, 1. St. 9032

1 eleganter schwarzer Samthut 1 großer Reiselöffel, 1 Paar Herrenschuhe 41, 1 Ledertasche aus Leder, 1 Bänderhülle, 1 Nachtstuhl, 1 Wäschekorb, 6 gepolsterte Stühle samt Tisch und Stuhl, 1 Vogelhaus zu verkaufen. Anfrage Burggasse 12, 1. Stod, links 9072

Chiffoniere 80 Braun, chemie, Ballon a 60 Kilo, Stärke Marke „Union“, primär um a 30 Kilo Kisten sofort greifbar bei Pajz Babie, Agentur Jagreb. 16440

Verstärker Pelz und Kaff, ein Paar Mohrhaare mit 7 Loxor und eine Pelzkappe zu verkaufen. Adr. Fabrikstraße 21, 1. Stod, links 9074

Autos-Kaffe 1 Kilo 60 K. Starke Marke „Union“ in Originalpackung zu 30 Kilo, 1 Kilo 27-50 K. Espressokaffe in Ballons zu 60 Kilo netto und zwar 8 Prozent 1 Kilo 65 K., 98/100 9, 1 Kilo 75 K. garantiert chemie rein. Ballons separat zu 60 K. Espressobehälter 80 K. alles ab Lager in Jagreb verladen gegen Voreinbarung des Käufers. Adr. die Hrvatska gospodarska banka, Jagreb, Brinjska ul. 4, Agentur Budovic, Jagreb, Sveti Duh 19. 9076

Von einem Neubau übrig gebliebene Baumaterialien wie 175 Quadratmeter Eichenparquet, 175 Quadratmeter Asphaltisolierplatten, Fensterglas usw. sofort zu verkaufen. Interessenten wenden sich an Bolter Antunich, Ruse, Stadthofstraße. 1644

2 Pferde zu verkaufen. Adresse i. d. Bw. 9083

Gezeugen in verschiedenen Ausführungen, erstklassige Fabrikate von Wiener Exporthaus für Engländer offiziell E. Petter, Betsau, Heberleinstraße 9. 6275

Schwarze Winterjacke, brauner Pelzrock mit Straußfedern neu, weiße Kinderkleider und Kinderhüte zu verkaufen. Adr. Erherzog, Enggasse 2, 2. Stod, Tür 2, von 11-12 Uhr. 16451

Zu vermieten

Möbl. Zimmer mit Klavierbenutzung zu vermieten. Eisenstraße 6, Klappfuß. 9665

Zu mieten gesucht

Gesucht wird in verkehrsreicher Straße ein Lokal für Lederhandlung. Große Wohnung. Zuschriften unter „Lokal“ an die Bero. 16387

Wohnung mit 3 Zimmern und Jagd, möbliert od. unmöbliert, von kinderlosem Ehepaar zu mieten gesucht. Antr. unter „Dr. K.“ an die Bero. 16394

3-4 immetige Wohnung samt Zugehör, in der Tegethoffstraße, womöglich auch mit Lokal, gegen sehr schöne große abgeschlossene Wohnung in der Durgasse zu tauschen gesucht. Anträge unter „Tausch“ an die Bero. 16397

Suche 1-2 unmöblierte Zimmer für Langzeitwede, im Zentrum der Stadt. Preis Nebenache, Ggf. Antr. unter „Transport-K.“ an die Bero. 16400

Möbl. Zimmer, Mitte der Stadt, mit oder ohne Verbleibung von älterem Herrn zu mieten gesucht. Antr. unter „Gute Wohnung an die Bero.“ 9081

Stellengesuche

Junger Mann, in allen Handarbeiten versiert, sucht passende Stellung. Anträge unter „Dauernd“ an die Bw. 16389

Wirtschafter, 50 Jahre alt, Witwer ohne Kinder, mit kleiner Pension, sucht Stelle als Aufseher oder Wächter, versteht auch Landwirtschaftliche Arbeiten, am liebsten bei einer Witwe. Anträge unter „Wirtschafter“ an Bero. 16418

Alleinstehende Frau sucht Po. an als Wirtschafterin bei einem alleinstehenden Herrn. Adresse Lederergasse 2, 1. Stod. 9079

Magister der Pharmazie sucht Stelle, spricht deutsch, slowenisch und italienisch. Anträge sind unter „S. 13“ an die Bero. zu richten. 16143

Offene Stellen

Verfekte Köchin wird gesucht. Lohn 120 K. Reisekosten werden nach einmonatlicher Dienstreue vergütet. Anträge sind an Apoth. Dienes, Nova-Gradiska zu senden. 16415

Fräulein zu mehreren Kindern ab 1. Jänner gesucht. Nur solche, welche schon in gleicher Stelle waren mögen sich poststellen. Burggasse 21. 9092

Junger, fleißiger, solider Gärtner versteht in Gemüse, Obst und Blumenzucht, sucht, Slowene, der auch deutsch spricht, bevorzugt. Adresse Baron S. Kreuzmann, Schloss Sv. Križ - Barock, Kroatien. 16415

Gärtnerin, welche deutschen u. slowenischen Volkschulunterricht erhalten kann, wird für den ganzen Tag zu 3 Kinder gesucht. Antr. in der Bero. 16432

Stütze der Hausfrau für arbeitsfähige Haushalt zu 2 Personen gesucht. Emma Rautner, Patrac, Slawonien. 16450

Kinderfräulein zu 2 Kinder, 5 und 10jährig, das auch in häuslichen mithilft und etwas nähen kann, wird zum ehesten Eintritt gesucht. Offerte mit Angabe des Alters und Gehaltsansprüche an Bora Schönwald, Warasdin. 16416

Möbelfachler werden aufgenommen bei Wessl, Tegethoffstraße 19. 16382

Lehrjunge, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig wird aufgenommen. Eien- und Speisereihandlung, Triesterstraße 25.

Schmied, besonders tüchtig im Aufschlag, wird zum ehesten Dienstantritt gesucht. Adresse Herrschaft Rafinja, Kroatien. 16412

Verloren-Gefunden

Verloren am Sonntag ein Ohrgehänge in der Robercherstraße. Abgegeben geg. Belohnung Franz Jolekstraße 2, 1. Stod. 9059

Warnung.

Warne jedermann, Geld oder Geldwert an jemanden zu borgen, da ich nicht Zahler bin. Bertl Haberzuit, Herren- und Damenmode Wartenasse 24, 1. Stod

Warnung.

Wir warnen jedermann, auf unjeren Namen weder Geld noch Ware anzuliefern, da wir für niemand zahlungsberechtig sind. Josef und Theresie Mendardt.

Malermmeister

F. Kreinz
Tegethoffstraße 26

übernimmt sämtliche Zimmer-, Schriften- und Dekorations-Malereien, sowie Vergoldung von Grabinschriften, Aufstrich von Einfriedungen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. 16315

Restauration Kreuzhof, Josefg.
Sonntag den 14. Dezember
Große Weihnachts-Feier
verbunden mit Tanz
Musik der Südbahnwerkstätten-Kapelle.
BEGINN 4 UHR. EINTRITT 4 K.
Gegenseitige Geschenksendungen der P. T. Besucher können bei der Zahlkassierin im Kreuzhof abgegeben werden.

Kaufe jedes Quantum
Rumessenz
und
Flaschenkapseln
zu den besten Preisen.
Karl Thiel
Wollnerstraße 23.

Blei
zu kaufen gesucht. Wollnerstraße 1. 16388

Alte Bücher
aus vergangenen Jahrhunderten, in allen Sprachen (slowische, deutsche, französische, englische und italienische) kauft und bietet um Ankauf ganzer Bibliotheken, und einzelner guter B. k. Slov. n. antivarjat Wlko B. vera. Jagreb, Jlica 29. 16378

Lehrjunge
für Lithografie wird aufgenommen. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes.

Tee-Butter u. Käse liefert die Butter-Handlung
SL. ŠAGAR
Zagreb I.
Nicolig. 12, Hof.

Bilanzfähige Buchhalterin
erste, selbständige Kraft, mit mehrjähriger Praxis wird gegen gutes Gehalt aufgenommen.
Offerte unter „Export Marburg“ an die D. w. d. B.
Kauf „DRAVA“, Maribor.
Schnittholz (Fichte, Tanne, Föhre, Lärche)
Bauholz (Fichte, Tanne, Föhre, Lärche)
Rundholz (Fichte, Tanne, Föhre, Lärche)
Buchenholz (Klotzholz von 25 cm aufwärts)
Stehende Bäume im Walde (alle Holzgattungen)
Brennholz (hart und weich)
Fichtenrinde — kauft jedes Quantum.
„DRAVA“
lesnatrgovska in industrijska družba z. o. z. v MARIBORU.
Kauf „DRAVA“, Maribor.

Kollektiv-Anzeiger der „UNION-PROPAGANDA“, Maribor, Herrengasse 25.
Filiale in Maribor, Herrengasse 38
in:
Färberei sämtlicher Garderoben, Chemische Reinigung von Kleidern etc.
Glanzblügel von Hemden, Krägen und Manschetten
eröffnete die **Fabrik JOS. REICH**
Maribor Ljubljana Novomesto
Postarbeiten werden prompt ausgeführt.